

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. November 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 39

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

16. November 1918. Domkapitular Eberle: Ob wegen Verpflichtung der Geistlichen noch keine Antwort – Nein. Aber dann fragt er und horcht er noch alles mögliche aus, ob wir etwas zur Sicherheit des Vermögens getan hätten.

Professor Beierle: Ob nicht die Akademiker vereinigung von Münch an die Görres gesellschaft anzuschließen – – ist doch etwas anderes, wird sich an Stipberger wenden und einmal umschauen. – Professor Knoch von Lüttich muß mit siebenhundert anderen Flamen nach Deutschland. – Ob politisch ein Mandat: Wirtschaftlich notwendig für die Verfassung.

Professor Hofmann: Daß sie die Glocken gerettet, die jetzt wieder zurückkommen, er habe sehr viele Eingaben gemacht. Hat Sorge um seine Stellung, ob da nicht ein anderer hinkommt.

Abends Gräfin Moy: Meine Entrüstung über den Meineid, über den Thronverzicht des Königs; Wilhelm in Miesbach zum Grenzschutz. Die Kinder bei der letzten Schießerei gerade unterwegs.